

Die Pflegeeinrichtungen in der Stadt Falkensee

Seniorenwohnpark des Arbeiter-Samariter-Bundes

Ruppiner Str. 20,

Tel.: 03322/2580

Leitung: Frau Wollnik

Pflegeplätze: 126 Einzelzimmer, 3 Kurzpflegeplätze

Pflegebereich in vier neu errichteten Häusern mit 14 Wohngruppen und je 9 Einzelzimmern (individuelle Ausstattung möglich), Gemeinschafts-, Hobby- und Therapieräumen, barrierefrei

Ärztliche Betreuung: ein Hausarzt bzw. kooperierende Ärzte aus dem Umland

Bewertung durch den Medizinischen Dienst: 1.0

1

Pflegewohnstift Falkensee

Seegefelder Str. 152

Telefon; 03322/40930

Leitung: Frau Schönert

Pflegeplätze: 82 Einzelzimmer, 16 Doppelzimmer, eigenes Mobilar möglich

Ausstattung: Hotelcharakter, Dachterrasse, Gartenanlage

Medizinische Betreuung durch 2 Hausärzte

Bewertung durch den Medizinischen Dienst: 1.1

Residenz Parkstadt Falkensee

Finkenkruger Str. 90, Tel.: 03322 / 424200

Leistungen: 104 Wohnungen mit 1 - 3 Zimmern

Katharinenhof in Falkenhöh

Von-Suttner-Str. 1, Tel.: 03322 / 4270

1- 2 Zimmerwohnungen

Zur Arbeit der Pflegeeinrichtungen in der Stadt Falkensee

In einer öffentlichen Sitzung beschäftigte sich der Seniorenbeirat Falkensee mit der Arbeit in den Pflegeeinrichtungen der Stadt.

Zu diesem Thema informierte Frau Patzer, Mitglied des Seniorenbeirates. Sie gab einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen für die Arbeit der Pflegeeinrichtungen. Sie hatte dazu auch einen konkreten Einblick in die Tätigkeit der Einrichtungen gewonnen. Ihr Eindruck bestätigte die offizielle Bewertung für die drei Häuser. Zwei von ihnen werden zur Zeit mit "sehr gut", eins mit "gut" bewertet.

Kritische Hinweise zu den Bewertungskriterien bei der Einschätzung der Pflegeeinrichtungen durch den Medizinischen Dienst - sie betreffen insbesondere die gleichwertige Benotung sehr unterschiedlich wertiger Bereiche - wurden notiert und weitergeleitet.

Als besonderes Problem wurde Fachkräftemangel in der Diskussion deutlich. Dies bestätigte auch Frau Wollnick, Leiterin des ASB-Pflegeheims. Als Gründe wurden verschiedene Fakten benannt. Wesentlich ist die Schwere der Arbeit und die dafür geringe Entlohnung. Dies wird noch verschärft durch die nur wenige Kilometer weiter bessere Bezahlung. Einfluss hat auch das schlechte Image, das durch viele über die Medien öffentlich gemachte schlimme Zustände in Pflegeheimen bestimmt wird.

Es wäre deshalb durchaus gerechtfertigt, auch in den Medien über die gute Arbeit, die auf diesem Gebiet in Falkensee geleistet wird, zu berichten.

Hinweise gab es auch zur Qualität und notwendigen Verbesserung der Ausbildung des medizinischen Personals. Die Altenpflegeausbildung sollte zum Fachschulabschluss geführt werden. Dazu bedarf es der Finanzierung durch das Land. Auf Unverständnis stieß die Tatsache, dass die Kosten für die fachliche Ausbildung des Pflegepersonals, die durch die jeweiligen Träger erfolgt, sich direkt in den Preisen für die Heimplätze niederschlagen.